

Usedom – natürlich!

Die Insel Usedom ist ein wahres Naturparadies. Die große landschaftliche Vielfalt auf kleinstem Raum, die artenreiche Flora und Fauna sind faszinierend. Bemerkenswerte Gegensätze bilden der helle feine Sandstrand, der sich von der Nordspitze der Insel bis ins polnische Swinemünde zieht, und die Küstenwälder mit ihren mächtigen Buchen und lichten Kiefern. Zum Festland hin öffnet sich die Weite des Usedomer „Achterlandes“. Hier erheben sich hügelige Endmoränen-züge, ragen Halbinseln mit imposanten Steilufern ins Achterwasser und erstrecken sich Moor- und Salzwiesenlandschaften bis an den Peenestrom. Schilfgesäumte Seen und verträumte Dörfer mit rohrgedeckten Häuschen und blühenden Bauerngärten machen die ländliche Idylle perfekt.

Ihr Ansprechpartner

Karina Schulz
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Usedom Tourismus GmbH
Hauptstraße 42
17459 Ostseebad Koserow

Tel.: +49 (0)38375 244 140
Fax: +49 (0)38375 244 145

karina.schulz@usedom.de
usedom.de

Usedom ist die zweitgrößte deutsche Insel. Sie liegt mit ihrer polnischen Schwesterinsel Wollin in der pommerschen Bucht vor der Mündung der Oder und mündet über den Peenestrom, Swine und Dievenow in die Ostsee. Das Stettiner Haff, der Peenestrom und das Achterwasser trennen die Insel vom Festland. Das salzhaltige Meerwasser der Ostsee, die Süßwasserflächen des Achterwassers und der Seen im Binnenland bieten einen geschützten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzen-arten. Seit 1999 gehört die Insel gemeinsam mit dem Westufer des Peenestroms und den angrenzenden Küstengewässern zum „Naturpark Insel Usedom“. Darüber hinaus liegen insgesamt 14 Naturschutzgebiete auf dem 59.000 Hektar großen Gebiet des Naturparks.

Im Achterland – im weiten Land hinter der Ostsee – zeigt sich die Insel Usedom ursprünglich. „Achter“ stammt vom niederdeutschen Wort „achtern“ ab und bedeutet hinten. Besonders Ruhe- und Natursuchende schätzen die Stille und Abgeschiedenheit im Usedomer Hinterland.

Die hügelige Endmoränenlandschaft in der „Usedomer Schweiz“ türmten die Gletscher der letzten Eiszeit auf. Der Golm, die höchste Erhebung der Insel, kommt auf stolze 69 Meter, gefolgt vom Streckelsberg in Koserow und dem Langenberg in Bansin. Auch auf den Halbinseln Gnitz und Loddiner Höft können die Urlauber einige Höhenmeter erklimmen und vom Steilufer einen grandiosen Blick auf das Achterwasser genießen. Von den Aussichtstürmen „Sieben-Seen-Blick“ in Neu-Sallenthin oder auf dem Kuckelsberg öffnet sich ein herrlicher Blick über die Seenlandschaft, über das Niedermoorgebiet Thurbruch bis zum Stettiner Haff. Das Thurbruch, ein von Gräben durchzogenes ehemaliges Sumpfbereich, wurde bereits im 18. Jahrhundert im großen Stil trockengelegt und in Weideland umgewandelt. Sein Name Thurbruch leitet sich von Thur, der slawischen Bezeichnung für Auerochse, ab und legt nahe, dass die wildlebenden Urrinder dort einst heimisch waren.



Besonders beschaulich ist der Lieper Winkel, der wie eine Halbinsel im Achterwasser und Peenestrom liegt. Reetgedeckte Fischerkaten, Backsteinscheunen, Alleen und weidende Schafe, Rinder und Pferde prägen das romantische Bild. An den Ufern des Achterwassers und des Peenestroms finden sich kleine Häfen und versteckte Badestellen im Schilfgürtel.

Usedom ist mit einem Waldanteil von 25 Prozent eine sehr walddreiche Insel. Das Waldkabinett beim Forstamt Neu-Pudagla vermittelt Spannendes und Wissenswertes über Pilze, die Bewohner des Waldbodens und der Bäume sowie über das Phänomen der Holzmaserung. Der Waldlehrpfad führt an verschiedenen Nistkastentypen und Bruthöhlen für Bienen, Wespen und Hummeln vorbei in den alten Obstgarten des Forstamtes. Vor allem im Frühjahr, wenn die alten Bäume und die Wiese in voller Blüte stehen, ist er ein wahres Paradies für Erholungssuchende. Eine „Fledermausburg“ in einem ehemaligen Brunnenhaus mit bis zu zwölf unterschiedlichen Arten bietet spannende Einblicke in das Leben der „Nachtschwärmer“. Der Usedomer Gesteinsgarten beeindruckt mit seiner großen Vielfalt von Gesteinsarten und imposanten Findlingen.

Usedom bietet mit seiner unberührten Natur zahlreichen seltenen Tieren Rückzugsgebiete. Die Insel ist eine der vogelreichsten Gegenden Norddeutschlands. Hobby-Ornithologen können über 280 Arten beobachten, von denen 150 auch auf der Insel brüten. Ein Naturschauspiel bietet sich während des Vogelzugs im Frühling und Herbst, wenn zehntausende Gänse, Wildenten, Schnepfenvögel und Kraniche auf der Insel auf ihrem Weg in ihre Winter- und Sommerquartiere Rast machen. Elf Greifvogelarten sind im Naturpark heimisch, darunter der Seeadler, dessen Bestand sich im Mündungsgebiet der Oder inzwischen prächtig erholt hat. Auch Weißstorch, Graureiher, Kormoran, Rotschenkel und Austernfischer fühlen sich hier wohl. Mit ein bisschen Glück lässt sich sogar der seltene Eisvogel in den Naturschutzgebieten Thurbruch und Mümmelkensee oder im Uferbereich des Achterwassers beim Fischen beobachten.

Dass die Natur auf Usedom intakt ist, zeigt auch der stetig wachsende Bestand von Biber und Fischotter. Schätzungsweise 50 bis 60 Biber haben sich in 20 Revieren im gesamten Gebiet des Naturparks angesiedelt. Aufmerksame Beobachter werden die imposanten Burgen der Nagetiere im Schilfgürtel entdecken. Auch seltene Amphibien wie die Glattnatter und die Rotbauchunke sind in den Naturschutzgebieten Usedom noch anzutreffen.

Ihr Ansprechpartner

Karina Schulz
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Usedom Tourismus GmbH
Hauptstraße 42
17459 Ostseebad Koserow

Tel.: +49 (0)38375 244 140
Fax: +49 (0)38375 244 145

karina.schulz@usedom.de
usedom.de



TIPPS

Bernstein

Das „Gold des Meeres“ ist an Usedom's Stränden relativ häufig zu finden. Wer den Spülsaum aufmerksam absucht, findet mit ein bisschen Glück die angespülten Steinchen aus fossilem Harz. Bernsteine gibt es in allen Farbnuancen von hellgelb bis braun. Poliert man ihn, leuchtet er im Licht wie Honig. Einmal im Jahr sind dem kostbaren Naturprodukt die Bernsteintage gewidmet. Die Bernsteinbäder Zempin, Koserow, Loddin/Kölpinsee und Ückeritz bereiten dafür ein Programm mit Bernsteinschleifen, Schatzsuche, Wanderungen und vielem mehr vor.

Klaus-Bahlsen-Haus, Usedom

Das Besucher- und Informationszentrum des Naturparks ist im ehemaligen Bahnhof der Inselstadt eingerichtet. Mit Hilfe moderner Multimediatechnik erhalten die Besucher Einblick in den Naturraum auf Usedom. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine 20-minütige Ton-Dia-Schau über die Schönheiten und Besonderheiten der Insellandschaft. Das Haus ist zugleich Veranstaltungsort und idealer Ausgangspunkt für Ausflüge und Touren. www.naturpark-insel-usedom.de

Abenteuer Flusslandschaft

Ein Geheimtipp vor den Toren von Usedom ist das Peenetal. Nicht weit von den weißen Sandstränden entfernt, empfiehlt sich die wilde, fast unberührte Flusslandschaft für einen Tagesausflug. Auf individuellen oder geführten Erlebnistouren ist das mit dem Europäischen EDEN-Award für nachhaltigen Wassertourismus ausgezeichnete Flusstal ganzjährig per Solarkatamaran, Kanu, zu Fuß, per Rad oder auch im Hausboot zu erleben. Moor- und Kranichwanderungen locken ebenso wie abendliche Dämmerungstouren zu Seeadler, Eisvogel und Biber. www.abenteuer-flusslandschaft.de

Insel-Safari

Intakte Natur hautnah erleben: Auf ungewöhnlichen Wegen erkunden die Gäste der Insel-Safari die Gegend an der Pommerschen Bucht, die Inseln Usedom und Wollin oder das angrenzende Festland. Abseits der touristischen Haupttrouten geht es in einem Landrover auf Tour durch ursprüngliche Landschaften. Auf den abenteuerlichen Expeditionen zeigen sachkundige Reiseführer versteckte Ecken einer vielschichtigen Tier- und Pflanzenwelt. www.insel-safari.de

Ihr Ansprechpartner

Karina Schulz
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Usedom Tourismus GmbH
Hauptstraße 42
17459 Ostseebad Koserow

Tel.: +49 (0)38375 244 140
Fax: +49 (0)38375 244 145

karina.schulz@usedom.de
usedom.de

